

Paten für Flüchtlinge gesucht

Schulungen für interessierte Helfer

SCHKEUDITZ. Der Arbeitskreis Mensch und Migration im Landkreis Nordsachsen sucht mit dem Sächsischen Flüchtlingsrat und dem Kulturbüro Sachsen Paten für geflüchtete Menschen. Aus dem Grund führen sie drei zweitägige Schulungen durch, wovon die erste am Freitag und Sonnabend der nächsten Woche in Schkeuditz stattfinden wird.

Krisen, Kriege oder religiöse Verfolgung sind nur einige Gründe, die Menschen aus unterschiedlichen Regionen der Welt zur Flucht aus ihrem bisherigen Lebensumfeld treiben. Für einige von ihnen ist der Landkreis Nordsachsen neuer Lebensmittelpunkt. Um sie willkommen zu heißen und ihnen den Start in einen neuen Lebensabschnitt zu vereinfachen, werden Paten benötigt, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Ankommenen zur Seite stehen.

Was es bedeutet, geflüchtete Menschen ehrenamtlich zu begleiten, soll bei den drei Veranstaltungen vermittelt werden. In Schkeuditz beginnt die Schulung, bei der auch zu Asylverfahren und zu Asylrecht informiert wird, am Freitag, den 26. September, um 16 Uhr. Veranstaltungsort ist die Rathauskolonnade am Rathausplatz. Bis etwa 19 Uhr wird das Seminar dauern. Am Sonnabend darauf beginnt der zweite Teil um 10 Uhr. Da erfahren die Teilnehmenden, was sie als Pate oder Patin tun können, wo Grenzen in der ehrenamtlichen Tätigkeit gezogen werden sollten, und sie bekommen Erfahrungen aus der praktischen Arbeit vermittelt. Auch zu den konkreten Bedingungen von Asylsuchenden und geflüchteten Menschen in der Region wird informiert. Der zweite Schulungstag endet gegen 14 Uhr. Die Teilnahme an den Schulungen ist kostenlos. Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen. *lvz*

Infos unter 034124689086 oder per E-Mail an jan.burghardt@kulturbuero-sachsen.de.



Ab heute wieder frei: Die A9-Abfahrt in Richtung Magdeburg.

Foto: Michael Strohmeyer

Großbaustelle Schkeuditzer Kreuz: Ein Ende ist in Sicht

Drei Wochen eher als geplant: Am Montag beginnt letzter Abschnitt

VON ROLAND HEINRICH

SCHKEUDITZ. Heute, gegen 10 Uhr, soll die vorletzte, sanierte Abfahrt am Schkeuditzer Kreuz wieder für den Verkehr freigegeben werden. Das teilte gestern Christoph Krelle, Fachbereichsleiter bei der Landesstraßenbaubehörde (LSBB) Sachsen-Anhalt für die Region Süd, auf Anfrage der LVZ mit. Am Montag dann startet der letzte von insgesamt fünf Bauabschnitten. „Damit liegen wir drei Wochen vor dem Plan“, sagte Krelle und bedankte sich auch beim Wetter, das bisher gut mitgespielt habe.

Am zuletzt vor zwölf Jahren baulich veränderten Schkeuditzer Kreuz wird seit Juni gebaut. Nach und nach kommt seitdem neuer Asphalt auf die Verteilerfahrbahnen und Rampen. Der am Montag beginnende letzte Bauabschnitt sei laut Krelle auch der schwierigste. Die einzige Verbindung, die nicht als sogenanntes „Ohr“ gestaltet ist, sondern als

„Überflieger“ von der A14 aus Richtung Dresden auf die A9 in Richtung München führt, bekommt eine neue Asphaltdecke. „Der Materialtransport von der Baustelle weg beziehungsweise zur Baustelle hin wird schwierig“, meinte Krelle. Die Bewegungsfreiheit, die man in den noch drei aktiven „Ohren“ des Kleeblattes hatte, gebe es jetzt nicht. Auch Baufahrzeuge müssten nun eine nächste Abfahrt zum Wenden benutzen. „Aber das ist unser Problem“, meinte der Fachbereichsleiter.

Für den fließenden Verkehr gebe es keine Behinderungen: Die Fahrzeuge, die auf der A14 aus Richtung Leipzig kommen und in Richtung Berlin oder München wollen, müssen auf der A14 bleiben und bis zur nächsten Abfahrt „Gröbers“ fahren, dort quasi wenden und zurück zum Schkeuditzer Kreuz fahren. Jetzt aus Richtung Magdeburg kommend, können sie beide Richtungen unproblematisch ansteuern.

Grundsätzlich habe es bei den Bauarbeiten keine nennenswerten Probleme gegeben: „Es lief bisher reibungsloser, als wir das gedacht hatten“, zeigte sich Krelle erfreut. Lediglich die heute beendete Sperrung der A9-Abfahrten nach Dresden und Magdeburg sorgte an der A9-Abfahrt Wiedemar für Stau, der bis auf die Autobahn reichte. „Hier sind die Navi-Geräte unsere Feinde gewesen“, sagte Krelle. „Wir haben eine Umleitung über die Abfahrt Halle ausgeschildert. Das Navi sagt dem Autofahrer aber, dass er bei der nächsten Gelegenheit wenden soll. Die bot sich in Wiedemar. Ortskundige haben die Abfahrt ohnehin benutzt“, erklärte der Fachmann.

Etwa fünf Wochen soll ab Montag am letzten Teilstück saniert werden. Bis Ende Oktober sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein, bis Mitte November erfolgen dann noch Markierungsarbeiten. „Das ist ein vorsichtiger Zeitplan. Das Wetter kann ja noch einen Strich

durch die Rechnung machen. Vermutlich aber werden wir eher fertig“, sagte Krelle.

Für rund 2,5 Millionen Euro werden die Verteilerfahrbahnen am mit 76 Jahren ältesten Autobahnkreuz Europas saniert. Der Finanzplan wird auch eingehalten, so Krelle. Notwendig war die Asphaltanierung wegen aufgetretener Verschleißerscheinungen. „Zwölf Jahre ist eine gute Zeit. Wir waren nach ersten Schadensfeststellungen von einer kürzeren Nutzungsdauer ausgegangen“, sagte der Fachmann. Der Löbejüner Porphy, der dem alten Asphalt beigemischt war, habe sich als ungeeignet erwiesen. Im Allgemeinen gehe man von einer 15-jährigen Nutzung bis auf Asphalt aus.

Das Schkeuditzer Kreuz wird täglich von etwa 120.000 Fahrzeugen passiert. Für rund 160.000 Fahrzeuge pro Tag ist der derzeitige Ausbau angelegt. Die nächste amtliche Verkehrszählung finde wieder im Jahr 2015 statt.

Hospizdienst sucht Mitarbeiter

Ehrenamtliche Helfer vor allem in Schkeuditz rar

NORDSACHSEN/SCHKEUDITZ. Der Ökumenische Ambulante Hospizdienst Nordsachsen sucht interessierte Frauen und Männer, die sich zum Sterbegleiter ausbilden lassen möchten. „Gerade im Bereich Schkeuditz fehlen uns Ehrenamtliche, und die jetzige Gruppe benötigt dringend Unterstützung und neue Mitarbeiter“, teilte Koordinatorin Sieglinde Stahl gestern mit. Sie lädt zu einem Informationsabend ein, der am kommenden Donnerstag, um 18 Uhr, im Gemeindehaus „Zu den fünf Kirchen“, Schlossstraße 6 in Delitzsch beginnt.

Der Hospizdienst, der in der Region Delitzsch, Eilenburg und Schkeuditz aktiv ist, sieht seine Aufgabe in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen in gewohnter häuslicher Atmosphäre oder in den Alten- und Pflegeeinrichtungen. Als ehrenamtlicher Mitarbeiter schenken die Mitarbeiter ihre Zeit den Sterbenden, um bei einem würdigen Abschied vom Leben zu begleiten. Für Trauernde gibt es das Trauercafé, eine geleitete Gesprächsrunde, in der sich Gleichbetroffene bei guten Worten, Kaffee, Tee und Kuchen für den Alltag stärken können. Auch in Schkeuditz findet dieses Trauercafé allmonatlich statt.

Die Ausbildung zum Sterbegleiter ist kostenfrei, die ehrenamtliche Arbeit im Hospizdienst finanziert sich überwiegend durch Spenden und Fördermittel. Teilnehmen kann jeder, der sich die Arbeit zutraut, ehrenamtlich arbeiten möchte, über Sensibilität, Wahrnehmungsvorgängen und Gesprächsfähigkeit verfügt. Eine kirchliche Bindung ist nicht erforderlich, Interessenten sollten dem christlichen Glauben gegenüber jedoch aufgeschlossen sein. Nach der Ausbildung ist eine Mitarbeit von mindestens zwei Jahren in der Sterbegleitung und/oder der Trauerarbeit erwünscht sowie die regelmäßige Teilnahme an den Gruppenabenden und der Supervision. *rohe*

Infos gibt es unter der Telefonnummer 034237002998 oder im Internet auf www.diakonie-delitzsch.de.

KURZ GEMELDET

Liebeslieder am Haynaer Strand

HAYNA. Am Sonntag veranstaltet der Haynaer Strandverein das letzte Sonntagskonzert der Saison. Sopranistin Uta Zwiener präsentiert eine im wahrsten Sinne des Wortes zu Herzen gehende Revue aus romantischen und gefühlvollen Songs. Folglich steht das um 15.30 Uhr beginnende Sonntagskonzert auch unter dem alles erklärenden Titel „Liebeslieder“. Das Konzert, das am Haynaer Ufer des Schladitzer Sees, am sogenannten Biedermeierstrand, stattfindet, kostet sieben Euro Eintritt. www.biedermeierstrand.de

Einbrecher räumen Firmentresor aus

GLESSEN. In der Armstrongstraße in Glessen sind in der Zeit von Dienstagabend, 18 Uhr, bis Mittwochmorgen, 6 Uhr, unbekannte Täter in das Bürogebäude einer Baufirma eingedrungen. Dort haben sie laut gestriger Polizeiinformation in mehreren Räumen die Schränke, Schreibtische und deren Schübe durchsucht. Schließlich öffneten die Täter den Firmentresor und entnahmen aus diesem die darin gelagerten Geldkassetten samt eines vierstelligen Bargeldbetrages. Später flüchteten die Einbrecher in unbekannte Richtung. Den unliebsamen Besuch stellte eine Mitarbeiterin fest, als sie morgens zur Arbeit kam. Der Schaden wurde durch einen Verantwortlichen auf zirka 5000 Euro geschätzt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Dieb überlegt es sich noch einmal anders

SCHKEUDITZ. Das Vorhaben eines 23-Jährigen ging am Mittwochvormittag, gegen 11 Uhr, in einem Einkaufsmarkt in der Paetzstraße in Schkeuditz im wahrsten Sinne des Wortes in die Hose: Der junge Mann versuchte, in seinem Hosensack Ware aus besagter Einrichtung zu schmuggeln. Allerdings blieb dies beim Ladendetektiv nicht unbemerkt. Wie die Polizei gestern informierte, überlegte es sich der Dieb unter dem kritischen Blick des Detektivs noch einmal anders und räumte die Ware wieder fein säuberlich zurück ins Regal.

KONTAKT

Lokalredaktion Büro Schkeuditz
Rathausplatz 18, 04435 Schkeuditz
Telefon: 034204 60650
E-Mail: schkeuditz@lvz.de
Fax: 03204 60662
Zustellung/Aboservice:
Telefon: 0800 2181-020

Partnerschaftstreffen: Tauchaer reisen nach Frankreich

Freundeskreis Chadrac/Espaly nimmt Präsente mit

TAUCHA. „Bon Voyage – Gute Reise“ hieß es am Mittwochabend auf dem Busbahnhof in Taucha, als sich ein Leo-Bus mit einer Reisegruppe des Freundeskreises Taucha-Chadrac/Espaly zum Partnerschaftstreffen in die französischen Auvergne in Zentralfrankreich in Bewegung setzte. Eine rund 1230 Kilometer lange Fahrt lag vor den Busfahrern Christoph Müller und Dirk Lautenschläger, bevor sie mit ihren Fahrgästen am Donnerstagmorgen in Espaly-Saint-Marcel eintrafen und vor dem Rathaus vom Bürgermeister begrüßt wurden.

Seit 22 Jahren pflegt Taucha die Städtepartnerschaft mit der Partnerregion. Immer im Wechsel besuchen sich die Mitglieder der Freundeskreise, lernen die Region der jeweiligen Gastgeberstädte kennen und nehmen an kulturellen Veranstaltungshöhepunkten teil. So werden die 28 Mitglieder des Tauchaer Freundeskreises am Sonntag zum Beispiel kostümiert im Festzug zum traditionellen Renaissancefest in le Puy-en-Velay aufzulaufen.

Zum Besuchsprogramm gehört am heutigen Freitag eine Fahrt durch das Tal der Loire. Am Samstag werden die Tauchaer Gäste individuell von ihren Gastgebern betreut und dabei sicher auch gemeinsam das Renaissancefest besuchen. Am Abend lädt dann der Bürgermeister zu einem festlichen Empfang.

Neben persönlichen Geschenken für ihre Gastgeber haben die Tauchaer zwei

Parkbänke, gestiftet von der Stadtverwaltung und dem Freundeskreis, im Reisegepäck. Eine Bank wird in Chadrac in der Nähe des Rathauses stehen, die andere in den Grünanlagen von Espaly-St. Michel. An den Rücklehnen der Bänke ist die Entfernung zur jeweiligen Stadt eingraviert.

„Zwischen den Programmpunkten sind die persönlichen Begegnungen mit den Gastgebern, zu denen sich mittlerweile auch feste Freundschaften entwickelt haben, ein ganz wichtiges Anliegen der Partnerschaftsbeziehungen“, sagte Vereinsvorsitzender Michael König. Die Delegation des Freundeskreises wird seitens der Stadt Taucha offiziell begleitet von der Fachbereichsleiterin Innere Verwaltung, Elke Müller, von der Stadträtin Sylvia Stärke (SPD) und der Sachbearbeiterin für Partnerschaftliche Angelegenheiten, Susann Flathe.

2015 werden die französischen Freunde dann wieder in Taucha erwartet. Auf den Freundeskreis Taucha-Chadrac/Espaly wird dann einige organisatorische Arbeit zukommen. Im Juni letzten Jahres besuchten die Tauchaer mit ihren französischen Gästen die Goethe- und Schiller-Stadt Weimar oder erkundeten Leipzig und dessen Zoo. Ein geplanter Besuch der sächsischen Landeshauptstadt fiel wegen des Hochwasser buchstäblich ins Wasser. Betroffen von den Schäden und Schicksalen spendeten die Franzosen damals spontan 185 Euro für Flutopfer. *Reinhard Rädler*

Mitglieder des Freundeskreises Taucha-Chadrac/Espaly begaben sich jetzt auf die rund 1230 Kilometer lange Reise zum Partnerschaftstreffen nach Frankreich. Im nächsten Jahr werden die Franzosen wieder in Taucha erwartet.

Foto: Reinhard Rädler



Jetzt eingetroffen

Messe AKTIONS-POSTEN

Marken-Räder 2014 unschlagbar in Preis und Leistung!



TRIUMPH

Trekkingrad „PS-31“

- bewährter Alurahmen mit Markenfedergabel
- sportive 21 Gang Shimano EZ-Fire Schaltung
- gefederter Komfortsattel
- Nabendynamo-LED-Beleuchtung
- Alu-Hohlkammerfelgen
- ideal für Touren und City

499,-*

Messe-Aktionspreis jetzt € 166,- billiger!

333,-

0% Zins 10 Monate Finanzierung, mtl. € 33,30

www.zweirad-stadler.de

LEIPZIG-HALLE Am Einkaufszentrum NOVA EVENTIS - 06237 Leuna OT Günthersdorf
Zweirad-Center StadlerLeipzig-Halle GmbH Mo - Sa 10:00 - 20:00 Uhr · Freitag 10:00 - 22:00 Uhr

• Berlin Charlottenburg • Berlin Prenzlauer Berg • Bremen • Hannover • Müllheim-Kärlich • Leipzig/Halle • Frankfurt
• Mannheim • Nürnberg • Fürth • Regensburg • Straubing • Hammerau • München

Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Teilweise keine Originalabbildungen. Angebote nur solange der Vorrat reicht. *ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers
1) Finanzierung: Vertragslaufzeit 10 Monate; Sollzinssatz (jährlich) gebunden für die gesamte Laufzeit; effektiver Jahreszins 0%; Vermittlung erfolgt ausschließlich für die Commerzbank Finanz GmbH, Schwanthalerstr. 31, 80336 München